

Zur Person

Kornelia Wehlan, Jahrgang 1961, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Luckenwalde, von Beruf Agraringenieurin.

Sie ist seit 1999 Mitglied des Brandenburger Landtages, seit 2004 direkt gewählt im Wahlkreis 24, und verantwortet für ihre Fraktion DIE LINKE den Fachbereich Agrarpolitik und ländliche Entwicklung. Sie setzt sich ein, dass Benachteiligungen der ost-deutschen Agrarstruktur verhindert werden und der ländliche Raum nicht abgehängt wird. Denn für sie gelten die Grundrechte und Ziele der Brandenburger Verfassung wie Arbeit und Strukturförderung, soziale Sicherung, Wohnung und Bildung im ganzen Land.

Als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde engagiert sich Kornelia Wehlan kommunalpolitisch seit 1990 und seit 1998 auch als Abgeordnete des Kreistages Teltow-Fläming. Die Kommunalpolitik ist ihre Leidenschaft. »Hier vor Ort ist Heimat, für die man einsteht, auch in der Landespolitik«, sagt sie. Mit ihrem Namen verbindet sich seit 1992 der Sozial- und Familienpass in Luckenwalde.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

unser Landtagswahlprogramm ist umfassender als der Platz in diesem Faltblatt hergibt. Ich stehe Ihnen deshalb gern Rede und Antwort zu uns und unseren inhaltlichen Schwerpunkten. Als Ihre direkt gewählte Landtagsabgeordnete im Wahlkreis 24 möchte ich mich auch zukünftig einbringen. Luckenwalde, Jüterbog, der Amtsbereich Dahme und die Gemeinden Niederhörnsdorf und Niederer Fläming brauchen eine starke Stimme im Land. Ganz wichtig aber ist, am 27. September 2009 überhaupt wählen zu gehen.

Überlassen Sie nicht anderen Ihre Wahlentscheidung.

Ihre



DIE LINKE, Kornelia Wehlan
Landesverband Brandenburg
Zinnaer Straße 36, 14943 Luckenwalde
Telefon und Fax: 0 33 71-40 65 44
KonniWehlan@aol.com
www.konni-wehlan.de
www.dielinke-teltow-flaeming.de



Kornelia Wehlan
Konsequent sozial
für Brandenburg.

DIE LINKE.

Es gibt viele gute Gründe, Ihre Stimme der LINKEN zu geben. Einige dieser Gründe haben wir in unserem Landtagswahlprogramm zusammengefasst. Wir denken, dass ein Politikwechsel in Brandenburg dringend erforderlich ist. Denn wir wollen bessere Lebenschancen, besonders für junge Menschen. Wir konzentrieren uns hierbei auf drei Bereiche:

Menschenwürdige Arbeit und Löhne haben Priorität

Wir wollen, dass Menschen von ihrer Hände Arbeit gut leben können und nicht wie in unserem Landkreis, dass über 2.500 Menschen trotz Beschäftigung zusätzliche Sozialleistungen beantragen müssen. DIE LINKE fordert seit Langem einen gesetzlichen Mindestlohn, weil Dumpinglöhne sittenwidrig sind und zu Altersarmut führen. Wir wollen gleiche Löhne in Ost und West und für Frauen und Männer. Wir wollen Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren und z. B. in Brandenburg durch 15.000 neue Stellen in einem öffentlich geförderten Beschäftigungssektor Erwerbslosen berufliche Perspektiven schaffen. Wir wollen kleine und mittelständische Unternehmen stark machen und den Zugang zu Krediten und öffentlichen Aufträgen verbes-

sern. DIE LINKE setzt auf Erneuerbare Energien und die Renaturierung von Militärbrachen. Wir wollen Berlin für Brandenburger Agrarprodukte erschließen.

Konsequent sozial! Für die Überwindung von Armut. Hartz IV muss weg!

Soziale Gerechtigkeit kann sich nur dort entfalten, wo Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wir wollen einen »Schutzschirm für Menschen«, nicht nur für Banken. Längst ist Armut, besonders Kinderarmut, in Brandenburg und Teltow-Fläming angekommen. Ca. 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen leben in Luckenwalde, Niedergörsdorf und Jüterbog von Hartz IV. Im Landkreis sind es insgesamt 4.700. Wir brauchen eine armutsfeste Grundsicherung für Kinder. Wir wollen die Wiedereinführung der Vermögens- und Börsenumsatzsteuer sowie die Rücknahme der Steuergeschenke für Spitzenverdiener. Es ist nicht einzusehen, dass die, die von Spekulationen profitiert haben, nicht zur Kasse gebeten werden. DIE LINKE will gerechte Renten, um Altersarmut zu verhindern, und den Hartz-IV-Regelsatz anheben.

Wir setzen uns für das Sozialticket ein, weil Mobilität nicht vom Geldbeutel abhängen darf. Die medizinische Versorgung muss für alle gesichert sein. Gebühren und Beiträge sind dem Maßstab der geringsten Bürgerbelastung zu unterwerfen. Der Rückgriff auf Altanschlüsse beim Abwasser ist falsch.

Bildung ist die Schlüsselaufgabe. Kita-Förderung jetzt!

Brandenburgs Bildungssystem fehlt es an Qualität. Der Knackpunkt ist die Personalausstattung, und das in der Schule wie auch in der Kindertagesstätte. Bund und Länder müssen gemeinsam mehr Geld für Bildung bereitstellen. DIE LINKE steht für kleinere Klassen, mehr Förder- und Teilungsunterricht und größere Vertretungsreserven an den Schulen. Das fördert Qualität und verhindert Lehrerumsetzungen, wie Jahr für Jahr auch an unseren Schulen praktiziert. Wir wollen längeres gemeinsames Lernen und eine Schülerbeförderung ohne Elternbeiträge. Der Betreuungsschlüssel in den Kitas muss jetzt deutlich verbessert werden. Musikschulen brauchen eine bessere Ausstattung.